



Kooperation der Unterhaltungsverbände

Hase-Bever
Mittlere Hase
Hase-Wasseracht
Untere Hase

Kooperationspartner

Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie verlangt auf dem Prinzip der Freiwilligkeit ein hohes Maß an Engagement, Kooperationsbereitschaft und Durchhaltevermögen.

Für den Erfolg ist eine Reihe von Kooperationspartnern maßgeblich und entscheidend. In erster Linie sind in diesem Zusammenhang die Eigentümer von Flächen in und an den Gewässerstrecken zu nennen. Dabei ist es besonders erforderlich, eine Akzeptanz für Fließgewässermaßnahmen herzustellen und mögliche Synergien herauszuarbeiten. Dies kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Interessenvertretungen wie Landvolk und Landwirtschaftskammer der zumeist landwirtschaftlichen Grundeigentümer in das Boot miteinsteigen und sich für eine konstruktive Mitarbeit gewinnen lassen.

Städte, Gemeinden und vor allem die Landkreise spielen bei der Umsetzung von Maßnahmen eine besondere Rolle.

Zum einen können Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft über Maßnahmen an Gewässern konzentriert kompensiert werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit die Finanzierung dieser Maßnahmen aus den Ersatzgeldfonds und Mitteln der landkreiseigenen Naturschutzstiftungen vorzuhalten. Des Weiteren sind insbesondere die Landkreise als Genehmigungsbehörden für die Rechtssicherheit der Maßnahmen verantwortlich.

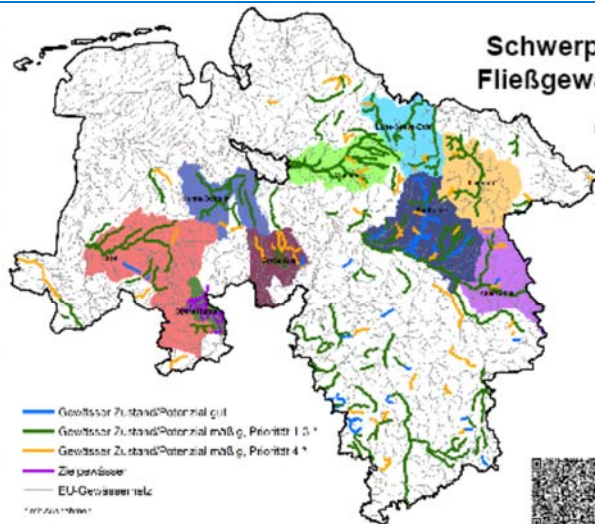
Das Land Niedersachsen vertreten durch den Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz trägt als Kooperationspartner dafür Sorge, sowohl fachliche Daten und Beratung als auch Fördermittel für die Finanzierung von Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der Gewässerallianz Niedersachsen werden zudem in neun Allianzgebieten niedersachsenweit Maßnahmen konzipiert, umgesetzt und nachhaltig gesichert.



Luhe



Wierau



Die EU-Wasserrahmenrichtlinie verlangt seit dem Jahr 2000 einen umfassenden Schutz des Grundwassers und der Flüsse, Bäche und Seen. Bislang erfüllt lediglich ein Bruchteil (ca. 2 %) der Fließgewässer in Niedersachsen die anspruchsvollen Ziele.

Die Strukturen und damit die Qualität der Lebensräume an Fließgewässern sind künftig deutlich zu verbessern. Dazu müssen Maßnahmen in ausreichender Qualität und Dichte an den richtigen Stellen durchgeführt werden.



Für eine erfolgreiche Besiedlung mit gewässertypischen Arten und Lebensgemeinschaften wurden Schwerpunktgewässer (rd. 3.300 km) ausgewählt, die aus heutiger Sicht auch eine Chance haben, die Ziele in absehbarer Zeit mit entsprechenden Maßnahmen zu erreichen.

Neun Gewässerkoordinatoren/-innen arbeiten seit 2015 bei den beteiligten Unterhaltungsverbänden und in Kooperation mit dem NLWKN im Auftrag des Landes Niedersachsen an der verstärkten Umsetzung von Maßnahmen in den Allianzgebieten.



Katenbäke



Lünzener Bruchbach



Allerbeeke



Bornbach



Örtze



Hunte-Oberlauf



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Niedersachsen



Meiße Kieseinbau



Ise Sohlgleite



Einige Bäche und Flüsse sind aktuell vom Ziel „guter Zustand/Potential“ nach EU-WRRL nur noch wenig entfernt und haben damit die größten Chancen, sich mit entsprechend zielgerichteten Maßnahmen mittelfristig auch zu entwickeln.

Gewässer, die noch über ein relativ intaktes, natürliches Arteninventar verfügen (Priorität 1 bis 4), haben damit von Natur aus ein gutes Regenerationsvermögen, wiedergeschaffene Strukturen in den Gewässern mit den typischen Arten neu zu besiedeln.



Die natürliche Besiedlung unserer Fließgewässer mit aquatischen Kleinlebewesen, Wasserpflanzen und Fischen wurde in der Vergangenheit durch vielfältige Belastungen deutlich beeinträchtigt und geschädigt.

Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung stehen jetzt im Fokus: Zum Beispiel ausreichend dimensionierte Gewässerrandstreifen, die den Bächen und Flüssen Raum geben oder das Aufkommen von Ufergehölzen und der Einbau von Kies und Totholz, die verschwundene Strukturen wieder entstehen lassen.



Hohe Bach März 2011

Foto: Jens Kubitzki



Hohe Bach Juni 2012

Foto: Jens Kubitzki



Hohe Bach Juni 2015



Steinfliege



Wasserhahnenfuß



Äsche



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Niedersachsen

Das ehrenamtliche Engagement hat bei der Realisierung von Projekten einen hohen Stellenwert. Allen voran haben die Fischereivereine einen großen Anteil daran, dass die naturnahe Entwicklung von Fließgewässern stetig vorangetrieben wird. Mit ihren „Hand- und Spanndiensten“ aber auch mit der Bereitstellung geldlicher Eigenanteile können insbesondere kleinere Maßnahmen zielführend umgesetzt werden.

Der Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V. bietet eine umfassende Plattform für alle Aktivitäten im Einzugsgebiet der Hase. Die Vereinsmitglieder decken alle Belange, die an ein Fließgewässer gestellt werden, ab.



Mit den Hochschulen und Universitäten können über Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten den wissenschaftlichen Nachweis über die angestrebte Wirkung der Projekte liefern.

Der Dachverband Hase sieht sich als operativ tätiger Ansprechpartner für die Umsetzung der erforderlichen Fließgewässermaßnahmen im Einzugsgebiet der Hase.